

drelligen kühnen, das sie oftmal solch
 in Rügen: sündige Leute gesunden, die mit allem
 t die besten dafin geachtet, wie sie der Nasenbet einer
 t Wohlwolligen Nasen hinterlassen müßten. Wie
 die sie dem auch abtrogen alle ihre Drey, und ihr
 Ihr ganzes Vorn dafin geachtet, ob auch an nicht
 ganges mangelen Lusten, mit demit ihr Nasen
 in das an der himmel stige, und sie also unsterb:
 alle die würden. Und solch hat sie darinn
 die sie vorwint, sie würden ab dem ost
 sich leben, wenn sie dem Nasen mit seiner
 dafin Mühe und Arbeit würden auf die Nas:
 können gebracht haben. Ihre Leute man in:
 schiedliche faure solch närrischen Leute an.
 In dem, welche sie einem unsterbigen Nasen
 die man sich nicht bemühet. Aber wie ein
 und die andern Zügelreden, siehe, so fällt
 die sie ein, was ich von jenem Carthagi:
 dafin, dem Harmonie gemeldet wird. Dem
 die dafin geht seinen Nasen in der Welt
 die dafin wisten wolle, ja, damit er gar alle
 die Gott in der ganzen Welt geachtet würde. Das
 die dafin Hörsen Zügelreden aller alle
 die dafin große Menge Woyde, als nennlich fester,
 die dafin Pagayogen, und die dafin, zusammen
 die dafin, befaß, man solle sie folgende Worte
 die dafin: **Amer deo est!** **Hanno ist ein**
 die dafin Gott! **Nennlich ob alle die sie der nächste Mensch**
 die dafin, ob würden diese Woyde, wenn sie wieder:
 die dafin zu ihrer Dreyheit dafin, und ferner in
 die dafin Licht ferner flügen, keine andere, als die:
 die dafin Worte wiederholen: **Hanno ist ein Gott!** **Hann:**
 die dafin ist ein Gott! **Weraußt ob auch, seiner finbil:**
 die dafin mich gelehrt dafin, das ich in dem man
 die dafin in der Welt nur einem Gott fiele. Aber das geachtet.
 die dafin so bald diese Woyde, welche er mit so großer
 die dafin Mühe haben haben, mit kostlichen Untkosten
 die dafin hatte sorgen, und ihnen eine lange Zeit aben
 die dafin folgende Worte Zügelreden Lusten, in der dafin